

Spiritualität und
wie sag ich's meinem Kinde?

Geliebte Menschen und Völker der Erde!

Nun haben wir 10 Botschaften erhalten, die uns Menschen aus verschiedenen Gesichtspunkten gute Gründe geben, uns wieder zu versöhnen und zu vereinen, die Familien, Nachbarn, Gemeinden und die Völker unter sich und miteinander. Nachdem wir nun festgestellt haben, das die Menschen der verschiedenen Kulturkreise doch im Grunde alle die selben Wünsche für ihr Leben haben, nämlich an oberster Stelle Frieden, dann bleibt doch nur noch, eine Verständigung zwischen diesen verschiedenen Kulturkreisen zu schaffen, indem die Menschen miteinander sprechen, um diese Gemeinsamkeiten zu erkennen. Nur mit Hilfe wohlwollender Kommunikation, werden die Menschen sich gegenseitig schätzen, annehmen und helfen können.

Diese Botschaft handelt davon, wie wir Menschen diesen Gedanken näher bringen können, die noch den alten Glaubensstrukturen unterworfen sind und sich mit ihrer Befreiung aus eigener Kraft schwer tun. Es wäre schön, wenn ein Großteil der Menschen schneller erkennen könnte, daß sich die Welt jetzt in einem Wandel befindet, der wahrhaften Frieden und Harmonie hervorbringen wird und daß sie selber leicht dazu beitragen können, um in diese Neue Zeit, durch ihre Mitgestaltung, mit hinüberzuwechseln.

Wenn wir Menschen durch eigene Erfahrung oder auch durch logische Schlüsse neue Erkenntnisse gewonnen haben, die uns persönlich in unserem eigenen Leben voran bringen, in einen Zustand von mehr Ursache, Fülle und Wohlergehen, dann ist es oft so, daß wir, wenn wir andere an unseren Erkenntnis-Gewinnen teilhaben lassen möchten, wir anstatt von Interesse, Freude und Dankbarkeit, viel Gegenrede, Warnungen und Kritik erhalten. Viele Menschen kommen nicht damit klar, wenn andere, vor allem in ihrem eigenen Freundes- und Familienkreis, den Weg hinaus finden und diesen auch beginnen zu beschreiten. Dabei ist es völlig einerlei, aus welchen Bereichen der Einzelne heraustreten möchte – aus einer unbefriedigenden beruflichen Situation, aus einer gescheiterten Ehe oder Partnerschaft, Vereinsarbeit oder Religionsmitgliedschaften, aus politischen oder wirtschaftlichen Systemen – immer finden sich Menschen, die mit "gut gemeinten Ratschlägen" und anscheinender "Sach- und Fachkompetenz" aufwarten, um uns zu überzeugen, daß wir doch lieber mit unseren

Füßen auf dem Boden bleiben sollten, “Schuster, bleib bei deinen Leisten“, “mach das, was du gelernt hast“ usw. Jeder Mensch, der aus der “Normalität“ seines derzeitigen Standes heraustreten möchte oder wollte, wird mit diesem Phänomen mehr oder weniger intensiv Bekanntschaft gemacht haben. All die oben aufgezählten Beispiele betreffen das “normale Leben“ und diese Situationen können schon kompliziert genug werden. Andererseits gibt es hier aber auch Unterstützung durch Befürworter und vieles ist heute auch gesellschaftsfähiger als noch vor einigen Jahren. Dennoch können wir fast immer sehen, daß, wenn jemand etwas anderes will als das, was die Gemeinschaft gut oder richtig findet, dann gibt es Schwierigkeiten.

Die größten Schwierigkeiten finden wir, wenn wir die volle Bandbreite der Täuschung des “normalen Lebens“ erkennen, dieser Täuschung den Rücken kehren und uns bewußt auf die Suche nach unserem wahren Selbst machen wollen – auf die Suche nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Vermutlich trennen sich in keinem Veränderungsprozeß so viele Menschen voneinander, wie in dem des Wunsches nach spiritueller Erkenntnis (Erleuchtung), der Rückbesinnung und des Einsseins mit der Natur und der Verbundenheit mit den vielen Wesen und Reichen der Natur und des Himmels. Es wird aber auch hier schon viel leichter, da die Zahl derer wächst, die erwachen und sich nun auf die Suche begeben das wahre Leben zu entdecken. Das Bewußtsein und die Akzeptanz dieser Themen steigt und dies soll uns ermuntern, weiter an unserem Weg festzuhalten und an unserem Glauben, daß noch viele erwachen werden, denen wir durch unsere Erfahrungen und Vorarbeit auch irgendwann helfen können.

Bleiben wir bei dem Thema Spirituelle Entwicklung und dem Aufbau des Neuen Goldenen Zeitalters für die ganze Erde. Denn nur um dies mit möglichst vielen Menschen zu erreichen, ist diese Reihe von Botschaften entstanden.

Nun, warum ist es so schwierig, Menschen, die sich noch nicht die Mühe gemacht haben, die heutzutage selbstverständlichen Dinge, Gedanken und Überzeugungen infrage zu stellen, oder sie aus anderer Perspektive zu betrachten, an Sichtweisen zu interessieren die ihnen zwar bekannt aber noch nicht (oder besser nicht mehr) vertraut sind? Menschen sagen, sie wollen Freiheit und Frieden, Gesundheit und Liebe, doch ihre Lebensweisen ziehen dies nicht an und wenn wir sie einladen ihre Wünsche zu ergreifen, dann fällt es ihnen offensichtlich schwer.

Es gibt verschiedene Gründe, die die Menschen davon abhalten zu lernen, zu erkennen und sich selber weiterzuentwickeln. Beispiele hierfür sind: Angst, Stolz / Status, Rechthaberei, falsche Glaubenssätze, Autoritätsdenken, und vieles mehr. Und Bequemlichkeit. Menschen mögen in der Regel keine Veränderung ihrer Lebensge-

wohnheiten. Aber auch Überforderung durch zu viel und dem Bildungsstand des Empfängers entsprechend unangemessene Informationen oder eine vielleicht scheinbar ungeeignete Methode der Darbietung der Informationen die wir vermitteln möchten, sind oft Gründe dafür, daß diese abgelehnt werden. Doch der größte Stolperstein scheint mir das Vorurteil zu sein. Menschen werden so schnell in Schubladen gesteckt oder mit Etiketten versehen, die dann fest verschlossen sind, bzw. fest sitzen. – „Woher will der das wissen?“ und alle anderen Abwandlungen dieses Grundgedanken.

All diese Hürden sind Folgen von Gehirnwäsche und Manipulation, die uns bereits bekannt sind. Daher wollen wir uns einmal anschauen, warum die Menschen die Täuschungen und Lügen so bereitwillig und ungeprüft aufnehmen und anerkennen, aber wenn es um die Wahrheit geht, oder zumindest um die Vermittlung aufbauender Lebenskonzepte, dann kann es nicht genau genug geprüft und peinlich genug hinterfragt werden. Schließlich kann man ja nicht einfach alles glauben, was einem so erzählt wird – oder?

Zunächst wurden über die Jahrhunderte und Jahrtausende Autoritäten geschaffen, die einfach nicht infrage gestellt werden können, denn sie sind ja die „Hohen Leute“ und müssen es ja wissen. Außerdem wurden Menschen zu allen Zeiten – bis einschließlich heute – hart bestraft und gefoltert, wenn sie nicht den Glauben dieser angeblich „Hohen Leute“ annehmen wollten. Das ist wahr und als „karmisches Trauma“ tief in die Menschen hinein gepflanzt worden. Wenn wir die Menschen so reden hören, dann könnten wir den Eindruck erhalten, sie lassen sich von niemandem etwas sagen, prall vor lauter Stolz und sogenanntem Selbstbewußtsein. Da hätten wir's. Nun könnten wir diese sogenannten Autoritäten vor unserem Gesprächspartner entlarven, ihm zeigen wer sie sind und auf welche Weise er eben doch auf diese hört und tut was diese wollen, auch wenn er es bisher gar nicht bemerkt hat und dachte, er hätte bisher seine eigenen Entscheidungen getroffen. Diese Vorgehensweise ist einfach und logisch. Wenn wir damit Erfolg haben wollen, dann setzt das unbedingt den Willen unseres Gegenübers, die Wahrheit sehen zu wollen, voraus. Aber der ist ja meist, trotz aller Bekundung, nicht wahrhaft vorhanden. Also wird diese Methode ihm eher das Gefühl vermitteln, er hätte keinen Überblick, keine Kontrolle über sein Leben und vor allem Unrecht. Damit wären wir dann auch schon am Ende der Möglichkeit eines konstruktiven Gespräches. Alles was nun noch folgen könnte, wären oberflächliche Unterhaltungen oder emotionsgeladene Wortwechsel und das kann sehr schnell gehen, ungewollt, wenn der eine den anderen nicht versteht und nicht versteht, warum er es nicht versteht. Bestimmt hast Du diese Erfahrungen schon gemacht, oder?

Was nun? Wie machen denn die Autoritäten der “Gläubigen“ es, daß ihre Schäfchen ihnen so viel abkaufen, ohne zu merken, daß sie immer im Kreis und in einer Richtung durch die Manege geführt werden?

Vorweg ein paar Grundvoraussetzungen, die uns eine gute Hilfe sind, wenn wir anderen etwas beibringen möchten:

- Der Wille zu Lernen, ist die erste Voraussetzung.
Möchte jemand etwas lernen oder nur diskutieren?
- Die Annahme, daß es etwas zu lernen gibt, ist die nächste.
- Dann, die passende “Häppchengröße“.
Was Du vermitteln möchtest, sollte nicht zu weit über das derzeit mögliche Verständnis deines Gegenübers hinausgehen, also finde heraus, auf welchem Stand von Information, glauben und Überzeugung ist dein Gesprächspartner?
- Überfrachte deine Zuhörer nicht mit einer zu großen Menge von Informationen und gib ihnen Zeit, die neuen Eindrücke zu verarbeiten.
- Die Aufbereitung der Informationen können einen Unterschied machen um das Verständnis einer Person zu erreichen und da wären wir beim Thema:

Wie sag' ich's meinem Kinde?

Unser Hauptwerkzeug ist das, was Menschen am ALLERMEISTEN anspricht. Was glaubst Du, was das sein könnte? – Ja, es sind BILDER!

Es gibt wahrscheinlich nichts, mit dem man Menschen so sehr locken kann, wie Bilder und das weiß kaum einer besser, als die Auftraggeber und Gestalter von Medien und Werbung aller Art. Bei fast allen Menschen entsteht mit dem Empfang von Worten, Klang, Geruch, oder Gefühl (auch Tastsinn), unweigerlich auch ein Bild. Und ein Bild allein, kann leicht all die anderen Wahrnehmungen hervorrufen, inklusive weiterer Bilder. Aber wenn diese anderen Wahrnehmungen auch nicht immer und alle dabei sind, das Bild fehlt nie. Also läßt sich der Gemütszustand allein über Bilder radikal ändern und beeinflussen. Und wer hat noch nicht erkannt, daß diese Tatsache auch fleißig so genutzt wird? Wie viele Menschen achten bei ihren eigenen Wahrnehmungen darauf? Wenige. Wie viele Menschen benutzen diese Tatsache, um andere Menschen ihrem Erkenntnis-Prozeß zu unterstützen? Noch weniger. Zu oft werden Menschen mit Fakten überfrachtet, die ihnen keine echte Vorstellung geben, was

dahinter steckt, ohne Bild. Darum werden wir uns nun dem Konzept vom Lernen durch Bilder, oder Belehrung durch Bildnisse zuwenden.

Nur, weil Bilder von den Finsterlingen zur Manipulation mißbraucht werden, heißt das nicht, daß Bilder immer Manipulation sind. Wenn wir bei der Wahrheit bleiben und unseren Mitmenschen dabei behilflich sind selber Bilder zu erschaffen, oder Bilder aus eigener Erfahrung (was noch viel besser ist) hervor zu holen, um Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, dann ist das keine Manipulation, sondern eine Hilfe die Manipulationsebene zu erkennen und verlassen zu können und das ist Gottes Wunsch für alle Menschen.

Womit Menschen oft gut klar kommen, sind Situationen, die ihrem eigenen Leben nahe sind, die ihrer Realität entsprechen. So können wir oft Beispiele vergleichbarer Art heranziehen, um unsere Botschaft in Bezug zu bekannten Szenarien zu setzen, die schon akzeptiert sind.

Zum Beispiel:

Ganz Allgemein. Es scheint zum Beispiel deinem Freund völlig egal zu sein, ob es "neue" Erkenntnisse gibt, die seine schon jahrelangen Bemühungen, Vorgänge des Lebens oder der Wirtschaft/Politik verstehen zu können, unterstützen würden. Seine (politisch korrekten) Quellen lassen ihn verzweifeln aber er akzeptiert das kopfschüttelnd und Haare raufend und schlägt sich weiter durch seinen Alltag. Warum nur? Was würde er denn tun, (nehmen wir an, er wäre ein passionierter Auto-Freund), wenn er von einem neuen Computerchip erfährt, der sein Auto schneller und spritziger macht als bisher? Da würde er sich sofort drum kümmern. Oder wenn es auch nur um ein besseres Hochleistungsöl geht, er würde sich darum kümmern herauszufinden, was es damit auf sich hat. Es geht ja immerhin um sein Auto, um Langlebigkeit, Leistung und Perfektion. Aber warum ist denn das EIGENE REALE LEBEN weniger interessant, als ein Auto?

Das ist ein Bildnis, das einen anschaulichen Vergleich bietet.

Nun können wir ihm helfen Bilder zu erzeugen, die ihn helfen können, einen anderen Standpunkt einzunehmen.

Zum Beispiel könntest Du fragen:

„Du wünschst dir, aus deinen Bedrängnissen durch Tyrannei und Willkür herauszukommen?“

„Wie stellst du dir denn dein Leben vor, wenn du dir alles aussuchen könntest? Lasse jetzt mal alles weg, von dem du denkst, daß es nicht möglich ist. Träume einfach und beschreibe mal, wie du dir deine ideale Welt, dein ideales Leben vorstellst.“

... Wenn er eigene Ideen und Vorstellungen entwickelt, können wir diese bestätigen ...

„Was für schöne Aussichten das sind! Nehmen wir nun mal an, es wäre möglich, daß du dir diesen Traum von deinem Leben verwirklichen kannst, WENN DU WILLST. Und nehmen wir an, es wäre auch noch kostenlos, wäre das für dich wünschenswert? Würdest du dieses Angebot annehmen? Wenigstens genauer unter die Lupe nehmen? – Ob dir das nun realistisch erscheint oder nicht – würdest du dieses Angebot, daß du dir selber dein Leben und deine Welt, so wie du es dir wünschst, erschaffen kannst, annehmen? Oder würdest du lieber sagen, das glaube ich nicht und weiter mit deinem unerfüllten (vielleicht aber doch erfüllbaren) Traum in Unzufriedenheit weiterleben wollen?“

Hier konfrontieren wir unseren Freund mit seiner eigenen Vision. Vielleicht wecken wir seine Neugier, seinen Tatendrang, seine Lebensgeister und er will mehr darüber wissen. Je lebendiger die Wünsche beschrieben werden, desto mehr Kraft haben sie. Wenn wir jemanden etwas erklären wollen, daß bisher noch außerhalb seiner Realität liegt, dann können vergleichende Bilder oder Szenarien, die der Realität des Zuhörers entsprechen und denen er zustimmt, eine große Hilfe sein.

Dies ist nur ein Beispiel, wie wir Lebendigkeit hineinbringen können, kein Schema für alle Fälle. In dieser Art mit Bildern zu arbeiten, kann hilfreich sein und wir können damit einige erreichen, die sich sonst verschlossen hätten, indem wir in ihnen, durch ihren eigenen Wunsch den Mut zur Veränderung wecken. In dieser Zeit geht es immer noch um wenige, die wir in persönlichen Kontakten erreichen und motivieren können, aber viel „Wenig macht ein Viel“, war die Maxime der Generationen vor 70 Jahren und dann werden die Menschen kommen und Antworten suchen. Wir haben dann geübt und sind bereit, diese Menschen zu empfangen und zu leiten. Das wird nötig sein, denn stellt Dir vor, Du bist unter Narkose eingeschlafen und man hat Dich während Deines Schlafes an einen Ort gebracht, den Du nicht kennst. Nun wachst Du nach einem langen Traum auf und kennst Dich überhaupt nicht aus. Aber es werden von Dir Dinge verlangt. Du mußt nun möglichst schnell herausfinden wo Du bist und was überhaupt los ist. Meinst Du nicht, eine schnelle Orientierung durch einen kundigen Anleiter wäre da eine große Hilfe für dich? Guter Rat in dieser Situa-

tion wäre ein Segen für Dich und diesen Segen zu verteilen, kannst Du Dich nun vorbereiten.

Wenn die Menschen erst kommen und fragen, dann ist es sehr einfach, vorausgesetzt, wir haben uns vorbereitet und die brauchbaren Antworten parat. Aber heute stehen wir noch vor der Aufgabe, Menschen zum Aufwachen zu bringen, dazu zu bewegen hinzuschauen, die Wirklichkeit entdecken zu wollen. Mit viel Geduld und bildhaften Erklärungen erleichtern wir diesen Prozeß für viele Menschen. Bitte denke daran, daß besonders diejenigen es nötig haben, die immer noch in dem Glauben der Trennung und des Kampfes leben. Hier soll erneut die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Völker und Kulturen gelenkt werden, um Frieden herzustellen. Auch möchte ich Dich ermutigen, das Buch "Rückkehr in die Freiheit" zu studieren, das Du kostenlos von der Seite www.5d-bewusstsein.de/5.html herunterladen kannst. Es wird Dir aus vielen Gesichtspunkten heraus helfen, die Wahrheit über das Leben und die Menschen zu erkennen. Mit dem Verständnis der weiterführenden Bücher von Godfré Ray King, den Belehrungen durch Saint Germain, wird sich für Dich sehr vieles ganz einfach auflösen, das Dir heute noch als Barriere erscheint.

Verzage nicht, wenn Menschen Deine Geduld prüfen. Bewahre Deine Geduld gegenüber anderen Menschen und bewahre immer Deinen Frieden, im Inneren wie im Äußeren. Denke daran, Du bist dem anderen gegenüber vielleicht einen Schritt voraus, aber auch er ist hier, um wie Du auch, zu lernen. Menschen, wie sie auch äußerlich in Erscheinung treten mögen, sind dankbar für Verständnis, Geduld und wohlwollende Behandlung. So fängt der Frieden an. Einer muß den Anfang machen und der Klügere gibt nach, heißt es, und so ist es.

Bitte verteile diese Botschaft an all Deine Brüder, Schwestern, Familie, Freunde und Kollegen. Drucke diese Botschaft aus, für Menschen die nicht im "Netz" eingebunden sind und hilf ihnen die Lehrbücher zu erhalten, damit jeder der den Willen dazu hat, sich auf den Weg machen kann. Mache den Aufstieg, die Erneuerung der Erde und der Lebensbedingungen für uns Menschen, zum Thema eurer Gespräche und hilf Menschen diese Botschaften zu verstehen.

Alles Liebe für euch alle
euer Freimann Leuchter
www.5d-bewusstsein.de/5.html